

<b>Vorwort zur Neuausgabe</b>	8
<i>Doortje Kal</i>	
<b>Geschichte, Wirkung und Aktualität des Konzepts Kwartiermaken</b>	11
<i>Fritz Bremer</i>	
<b>Gastfreundschaft: mehr als Sozialraumarbeit</b>	17
<i>Robin Boerma</i>	
<b>1. Eine Frage des Unterschieds</b>	20
1.1. Das Projekt Kwartiermaken	21
1.2. Spannungen im Feld der Rehabilitationstheorie	25
1.3. Fragen zur Kategorisierung: Ist Verrücktheit etwas Spezielles?	32
1.4. Raum für den fremden anderen bei Irigaray	35
1.5. Fragestellung und Aufbau	38
<b>2. Dringlichkeit des Kwartiermakens</b>	42
2.1. Das Recht, nicht gestört zu werden?	43
2.2. Geschichte des Kwartiermakens	48
2.3. Konversationsräume schaffen	50
2.4. Wahnsinn als Verhältnis zur Kultur – erzählen und übersetzen	54
2.5. Die Aktualität Dennendals und die Sechzigerjahre	57
2.6. Von Figuren der Wahrheit zu Figuren des Mangels	59
2.7. »Mein ganzer Körper jubelt, wenn ich bald wirklich nach Hause kommen kann.«	62
2.8. Schlussfolgerung	64
<b>3. Ein gastfreundlicher Empfang</b>	66
3.1. Die Sehnsucht, ein Mitglied der Welt zu werden	66
3.2. Ein dreifaches Problem	70
3.3. Philosophische Perspektiven	74

3.4. Das Organisieren von Gastfreundschaft in der Praxis	79
3.5. Ideologie der Normalität	87
3.6. Zusammenfassung	91
<b>4. Andersdenken über Anderssein</b>	94
4.1. Einführung	94
4.2. Ein Vokabular des Unterschieds	97
4.3. Andere Stimmen	101
4.4. Psychoseseminare	109
4.5. Multilog – eine Stimmenvielfalt	116
4.6. Zusammenfassung	126
<b>5. Normative Professionalität</b>	128
5.1. Prolog	128
5.2. Die Beziehung zwischen dem Allgemeingültigen und dem Besonderen	132
5.3. Die Lebensführung der Klienten als Ausgangspunkt	136
5.4. Die Subjektwerdung	142
5.5. Burn-out	150
5.6. Professionalität und gesellschaftliche Verantwortung	154
5.7. Zusammenfassung	157
<b>6. Freundschaftsdienst: »Jedes Mal, wenn sie kommt, bin ich froh«</b>	158
6.1. Einführung	159
6.2. Anil und Emile	162
6.3. Das Konzept sozialer Unterstützung	166
6.4. Das Präsenzverfahren	168
6.5. Freundschaft von Buddys	177
6.6. Verletzliche und sorgende Bürgerschaft	180
6.7. Zum Schluss	183
<b>7. Beteiligte Bürger</b>	185
7.1. Einführung	185
7.2. Sich öffnende Bürgerschaft	187
7.3. Träge Fragen in einer schneller werdenden Gesellschaft	194

7.4. Arbeit – ein schwieriges Angebot	197
7.5. Bürgerschaft und Wohnen	199
7.6. Eine beteiligte Gesellschaft	208
<b>8. Ausblick</b>	<b>211</b>
<b>Literatur</b>	<b>213</b>
<b>Anhang</b>	<b>227</b>